

Presstext

Im vergangenen Jahr hat sich viel bewegt in Deutschland. Viele Bürger setzen ihre Zeit und ihre Begabungen ein, um Geflüchtete aufnehmen zu können und sie willkommen zu heißen. Sei es die erste Hilfe, um Ankommende nach ihrem beschwerlichen Weg ausreichend medizinisch zu versorgen, das gemeinsame Kochen und Essen, schulische Nachhilfe und Sprachvermittlung oder der spielerische Kontakt bei einer Rallye, die deutsche und geflüchtete Kinder gemeinsam ihren Kiez entdecken lässt – dieses Buch zeigt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, Brücken zu schlagen und einen Anfang zu machen.

Dabei stehen die 14 vorgestellten Initiativen modellhaft für das, was ehrenamtliche Helfer in den letzten Monaten landesweit initiiert haben. In persönlichen Porträts werden die Menschen hinter den Projekten, ihre Ideen, individuellen Erfahrungen und ihre Motivation vorgestellt. Dazu kommen auch jene zu Wort, denen diese Hilfe zugutekommt. Ihre Hoffnungen und Ziele, aber auch die Probleme und Herausforderungen, die die Porträtierten ansprechen, sollen Denkanstoß und Wegweiser zugleich sein. Allen Initiativen gemein ist ein nachhaltiger Ansatz, bei dem es nicht nur darum geht in der akuten Not zu helfen, sondern Perspektiven für eine gemeinsame Zukunft zu eröffnen. Die Pioniere und ihre Ideen rund um medizinische Versorgung und Ausbildung, Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie Projekte, die den Austausch und das Verständnis der Kulturen fördern, sollen dabei Vorbild und Anregung zur Eigeninitiative für die Leser sein und einen Impuls zum Handeln geben.

Die Bayer-Stiftungen unterstützen jährlich 50 bis 60 Sozial- und Bildungsprojekte. Im vergangenen Jahr konzentrierte man sich auf Initiativen, in deren Fokus die Hilfe, Unterstützung und Integration von Geflüchteten steht. Das Buch enthält eine Auswahl davon.

Thimo Valentin Schmitt-Lord leitet das weltweite Stiftungs- und Spendenwesen im Bayer-Konzern und ist Vorstand der Bayer-Stiftungen. Die Interessenschwerpunkte seiner Arbeit sind „Soziale Innovation“ und „Übertragung unternehmerischer Ansätze in den Non-Profit-Sektor“.

Jeannette Gräfin Beissel von Gymnich wuchs in Europa und Südamerika auf und studierte in den USA. Sie lebt auf Burg Satzvey bei Köln. Im Kölner Raum unterstützt sie ein Patenschaftsprojekt, das Familien gewinnt, die minderjährige unbegleitete Geflüchtete bei sich aufnehmen. Im Knesebeck Verlag erschienen bereits ihre beiden Bände *Frauen und ihre Schlösser* (2011) sowie *Männer – Leben, Träume und Passionen* (2014).

KNESEBECK
Das besondere Buch



**Jeannette Gräfin Beissel von
Gymnich und Thimo V. Schmitt-
Lord (Hrsg.),
Maria Platte (Texte),
Andreas Licht (Fotografien)**

Mut durch Herausforderung *Pioniere in der Flüchtlingshilfe*

**Gebunden, 224 Seiten,
durchgehend farbig illustriert,
Preis € 19,95 [D] 20,60 [A]
ISBN 978-3-95728-012-1
Erscheinungstermin 09. September 2016**

Gerne senden wir Ihnen zum Abdruck freigegebene Pressebilder zu. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover sowie bis zu drei Fotografien zum Abdruck freigegeben.

Pressebilder Mut durch Herausforderung. Pioniere in der Flüchtlingshilfe

KNESEBECK
Das besondere Buch



Bild 1
Seite 14



Bild 2
Seite 30



Bild 3
27

Der mobile Einsatzkoffer

Simon Link und Christian Knitter unterstützen ehrenamtlich das Deutsche Rote Kreuz in Steglitz. Am 15. Oktober 2015 erreichte die Schnelleinsatzgruppe Betreuung des DRK im Ortsverband Steglitz ein Alarm. Auf Bitte des Landesamts für Gesundheit und Soziales sollte in der Lessingstraße eine Notunterkunft mit der Möglichkeit zur Erstregistrierung für Flüchtlinge eingerichtet werden. Simon Link war bei diesem Einsatz mit seinem Kollegen Christian Knitter dabei. Beide sind seit 2010 ehrenamtliche Helfer des DRK und haben sich auf den medizinischen Bereich spezialisiert. Aus den Erfahrungen, die sie bei der medizinischen Versorgung der Bewohner in der Unterkunft gemacht haben, entwickelten sie die Idee einer mobilen Versorgungseinheit. Sie soll eine umfassende medizinische Untersuchung ähnlich wie in einer Hausarztpraxis an jedem Ort möglich machen.

Auch die 19-Jährige Deyana Zughabi (Bild 2) kam im Frühherbst 2015 mit ihrer Familie in der Berliner Notunterkunft an. Die Syrerin hegte bereits in ihrer Heimat den Wunsch Medizin zu studieren. Aus Dankbarkeit und Interesse engagiert sie sich seither im DRK-Verband.



Bild 4
Seite 82



Bild 5
Seite 92



Bild 6
Seite 98

Gemeinsame Spiele

Der Verein „YouWeMe Flüchtlingskinder und Kinder von hier e.V.“ wurde am 25. November 2014 im Rathaus Schöneberg gegründet. Sein Ziel ist eine erfolgreiche Integration von Heranwachsenden zu ermöglichen. Melanie Polaschek und Johanna Seeger bringen Kinder aus Willkommensklassen, also geflüchtete Kinder, und Kinder aus Regelklassen in gemeinsamen Aktionen an Schulen in Berlin-Brandenburg zusammen. In einer Kiezrallye entdecken die Kinder gemeinsam ihre Gegend. Asmaa El-Daher wurde die erste Praktikantin des Vereins „YouWeMe“ und arbeitet in der Schöneberger Unterkunft für geflüchtete Frauen und Kinder. Die Tochter palestinensischer Eltern ist in Deutschland geboren und aufgewachsen. Seit sie 14 Jahre alt ist, engagiert sich Asmaa El-Daher gegen Diskriminierung.



Bild 7
Seite 108



Bild 8
Seite 114



Bild 9
Seite 111

Gemeinsame Unternehmungen mit Willkommensklassen

Das Projekt mit dem Namen „Together“ steht für gemeinsame Aktivitäten von Gymnasiasten und Willkommenschülern am Georg-Herwegh-Gymnasium in Berlin-Hermsdorf. Hier planen Schüler der achten bis zwölften Klasse gemeinsame Aktivitäten mit den Schülern aus den drei Willkommensklassen. Das Projekt wird von Gabriele de Tinseau organisatorisch und in finanziellen Angelegenheiten betreut. Ziel der gemeinsamen Unternehmungen ist der Abbau von Vorurteilen, die Akzeptanz des Fremden sowie die Förderung der Bereitschaft zur Integration.

Die Schüler Oskar Lietz und Karen Marschner unterstützen die ehemalige Schulleiterin Gabriele de Tinseau (Bild 7).



Bild 10
Seite 130

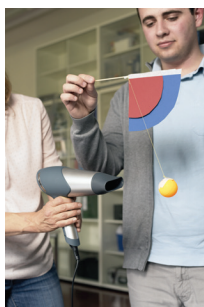


Bild 11
Seite 134



Bild 12
Seite 131

Das Projekt Science4Life

Im Rahmen der iMINT-Akademie, die seit 2013 neue Lernmethoden für die naturwissenschaftlichen MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) entwickelt und Fortbildungen anbietet, wurde im Juli 2015 die Science4life-Academy eröffnet. Katja Lange, die Leiterin dieses Projektes, entwickelt Materialien speziell für geflüchtete Kinder, die in den Berliner Willkommensklassen eingesetzt werden sollen. Die Science4life-Academy erschließt mit ihren Projektpartnern HELLEUM und dem Schülerforschungszentrum an der Lise-Meitner-Schule einen wichtigen Bildungsbereich für geflüchtete Kinder. Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die ersten Module werden für die Grundschule und die Sekundarschule an zwölf ausgewählten Modellschulen getestet.

Das Angebot sollen Kinder und Jugendliche wie Vasileios Moysidis nutzen. Da sein Talent in diesen naturwissenschaftlichen Fächern herausragend war, profitierte er von einem Förderprogramm, das neben der Sprachvermittlung über naturwissenschaftliche Experimente den zweiten Teil des Science4Life-Projektes ausmacht. Im Schülerforschungszentrum Berlin konnte er seinem eigenen Forschungsvorhaben nachgehen. Mit seiner daraus entstandenen Studie zur Keimbelastung in seiner Schule belegte er den 3. Platz beim Wettbewerb „jugend forscht“.



Bild 13
Seite 156



Bild 14
Seite 163



Bild 15
Seite 167

„Willkommen in der Natur“ für geflüchtete Jugendliche und Kinder

Der gemeinnützige Verein „Das Schiff e.V.“ betreibt in Berlin seit 2010 ein Jugendforschungsschiff, das Angebote im Bereich Erlebnispädagogik mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien und Gewässerökologie sowie Wetterkunde macht. Das Angebot richtet sich an Berliner Schulen aller Niveaus, an Kinder aus Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie an sozial benachteiligte und Kinder mit Lernschwächen. Jährlich nehmen mehr als 5000 Schüler teil. Die Unterhaltskosten werden aus Spenden von fünfzig Sponsoren, darunter auch die Bayer Cares Foundation, und privaten Mitteln bestritten. Die Arbeit wurde bisher weitgehend ehrenamtlich geleistet. Seit dem letzten Jahr bietet das Jugendforschungsschiff praktische und experimentelle Wissensvermittlung auch für Willkommensklassen an.

Das Schiff „Cormoran“ liegt am Tegeler See. Initiator des Projekts Uwe Schneider ist begeisterter Wassersportler und möchte auch geflüchtete Menschen für dieses Element begeistern.



Bild 16

Seite 221

Masrur, der kleine fleißige Helfer aus der Fahrradwerkstatt in Karlshorst freut sich und sagt Danke.

Copyright alle Bilder:

Andreas Licht/Knesebeck Verlag;

außer Bild 6 (S.98): YouMeWe Flüchtlingskinder und Kinder von hier e.V.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, ein Autorenfoto sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei.

Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen.